

Finanzausschuss Lütjenburg

12. Sitzung

Sitzung vom 20.9.2010

Seite 1

in Lütjenburg, Rathaus

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 2 bis 7
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.57 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Matthias Treu	13.
2. Gunnar Diercks	14.
3. Peter Holst	15.
4. Thomas Hansen	16.
5. Siegfried Klaus	17.
6. Klaus Mattern	18.
7. Rainer Precht	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. Bürgermeister Ocker
11.	2. SV Först, Bech (ab 19.45/TOP 6)
12.	3. Herr Leyk / Stadt Lütjenburg
	4. Herr Oellermann / Amt Lütjenburg
	5. Herr Braune / KN

Es fehlten:		b) unentschuldigt:
a) entschuldigt:		
1.		1.
2.		2.
3.		3.

Die Mitglieder des Finanzausschusses waren durch Einladung vom 8.9.2010 auf Montag, den 20.9.2010 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, daß gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Finanzausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht über die überörtliche Prüfung der Stadt Lütjenburg für die Jahre 2005 bis 2008
5. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010
6. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung
7. Beteiligung an der Schleswig-Holstein Netz AG
8. Projekt Mensch-Energie-Natur
9. Antragstellung für Modellvorhaben
10. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

11. Grundstücksangelegenheiten

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu dem Punkt 11 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Herr Holst fragt an, warum der TOP 11 „Grundstücksangelegenheiten“ nicht öffentlich beraten werden soll. Bürgermeister Ocker erklärt, dass es sich um eine Vertragsangelegenheit mit der Ev. Kirche handelt.

Der Tagesordnungspunkt 11 soll nicht öffentlich beraten werden.

- 7 dafür -

2. Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung

Gegen die Niederschrift werden bis zum Ende der Sitzung keine Einwände erhoben.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Holst stellt eine Anfrage zum Sachverhalt der Drehleiter. Bürgermeister Ocker teilt mit, dass der Widerspruch durch Widerspruchsbescheid des Kreises abgelehnt worden ist. Er hat erneut eine Aufforderung an das Amt gerichtet. Eine Antwort des Amtes steht noch aus.

4. Bericht über die überörtliche Prüfung der Stadt Lütjenburg für die Jahre 2005 bis 2008

Hierzu sind der Bericht über die überörtliche Prüfung der Stadt Lütjenburg für die Jahre 2005 bis 2008 vollständig sowie eine Stellungnahme des Amtes und des Stadtreferenten als Vorlage zugegangen. Stadtreferent Leyk erläutert die Kernpunkte des Prüfungsberichtes. Die Anfragen der Stadtvertreter werden von der Verwaltung beantwortet.

Herr Precht schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die Verwaltung beauftragt wird, den Anregungen und Hinweisen des Prüfungsamtes Folge zu leisten.

Auf Nachfrage von Herrn Treu teilt Herr Leyk mit, dass die Mieterhöhungen bereits in der Vergangenheit vorgenommen wurden bzw. vorgenommen werden.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, wie folgt zu beschließen:

Die Stadtvertretung beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Anregungen und Hinweisen des Gemeindeprüfungsamtes Folge zu leisten.

- 7 dafür -

5. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2010

Hierzu ist die 1. Nachtragshaushaltssatzung nebst Nachtragshaushaltsplan als Vorlage zugegangen. Herr Treu verweist auf den Vorbericht und erläutert einzelne Ansätze im Einzelplan 9 im Verwaltungshaushalt sowie im Vermögenshaushalt.

Auf Anfrage von Herrn Holst erläutert Herr Leyk die Umsetzung der Projekte, die im Einzelplan 4 veranschlagt sind.

Herr Oellermann erläutert ausführlich den Ansatz für die Vergnügungssteuer.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, wie folgt zu beschließen:
Die als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung nebst Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2010 wird erlassen.

- 4 dafür, 3 dagegen –

6. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Hierzu sind die Schreiben des Innenministeriums zur Haushaltskonsolidierung und Gewährung von Fehlbetragszuweisungen vom 2. Juli 2010 und vom 15. Januar 2010 sowie die Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds und diverse Übersichten als Vorlage zugegangen.

Herr Holst bemängelt, dass vorab keine Gespräche zwischen der Verwaltung und den Fraktionen stattgefunden haben.

Herr Hansen und Herr Precht tragen vor, dass dieses Thema seitens der CDU-Fraktion noch nicht beratungsreif ist und schlagen vor, dass zunächst der Haushaltserlass und die Aufstellung des Haushaltes abgewartet werden soll, bevor Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung beraten werden sollen.

Herr Treu trägt vor, dass die SPD-Fraktion für Gespräche gerne zur Verfügung steht.

Der Finanzausschuss beschließt, das Thema Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung in die Fraktionen zurück zu verweisen.

- 7 dafür -

7. Beteiligung an der Schleswig-Holstein Netz AG

Hierzu ist das Schreiben der Schleswig-Holstein Netz AG vom 16.8.2010 als Vorlage zugegangen. Herr Precht stellt fest, dass eine Beteiligung an der Schleswig-Holstein Netz AG nicht sinnvoll ist, da eine Finanzierung nur durch die Aufnahme eines Darlehens erfolgen kann.

Herr Först ergänzt die Ausführungen.

Der Stadtvertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Lütjenburg beteiligt sich nicht an der Schleswig-Holstein Netz AG.

- 6 dafür, 1 Enthaltung -

8. Projekt Mensch-Energie-Natur

Stadtreferent Leyk stellt das neue Modell vor, nach dem die Stadt nur für ihren 54 %igen Anteil eine Bürgerschaft übernehmen muss. Für die restlichen Beträge sollen die Gesellschafter selbst mit ihrem Anteil haften. Er stellt fest, dass es sich nicht mehr um die Abgabe einer Patronatserklärung handelt, sondern um die Abgabe einer Bürgerschaftserklärung. Außerdem soll noch geprüft werden, ob die Möglichkeit einer Rückversicherung besteht.

Bürgermeister Ocker ergänzt die Ausführungen von Herrn Leyk.

Sodann erfolgt eine sehr intensive Auseinandersetzung zu diesem Thema.

Herr Holst stellt fest, dass die Stadt einen Rechtsstreit hinsichtlich des Grunderwerbes verloren hat.

Herr Hansen und Bürgermeister Ocker stellen richtig, dass die Stadt keinen Rechtsstreit verloren hat. Die Stadt hat lediglich das Verfahren zur einstweiligen Verfügung nicht gewonnen, über die Hauptsache ist noch nicht entschieden worden.

Herr Treu verweist auf eine Radiosendung des NDR 1 und stellt eine Sachstandsanfrage zur 22. Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 64.

Bürgermeister Ocker erklärt, dass in diesen Verfahren noch offene Fragen bestehen, insbesondere hinsichtlich der Breite der Straße und des Naturschutzes.

Zu diesem Thema findet am 22.9.2010 ein Gespräch im Ministerium statt.

Sodann beantragt Herr Treu für die SPD-Fraktion die namentliche Abstimmung:

Es wird wie folgt abgestimmt:

Herr Diercks	Ja
Herr Hansen	Ja
Herr Holst	Nein
Herr Klaus	Ja
Herr Mattern	Nein
Herr Precht	Ja
Herr Treu	Nein

Es wird folgendes beschlossen:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, wie folgt zu beschließen:

1. Die Stadt Lütjenburg stimmt der Übernahme einer Bürgschaft für die Erfüllung etwaiger Rückzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit einer etwaigen Aufhebung von Zuwendungsbescheiden für die Errichtung des Erlebniszentrums Mensch-Energie-Natur zugunsten der MEN gGmbH anteilig ihrem Gesellschaftsanteil zu.
2. Die Höhe des zu sichernden Geldbetrages beträgt zum Zeitpunkt der Unterzeichnung 1.962.127,-- € und verringert sich über einen Zeitraum von 15 Jahren linear degressiv auf 0,-- €. Die Berechnung ist der Anlage 1 zu entnehmen. Die maximale Laufzeit, d. h. die Dauer der Zweckbindungsfrist beträgt 15 Jahre.
3. Mit der MEN gGmbH ist eine Bürgschaftsprovision zu vereinbaren.

- 4 dafür, 3 dagegen -

9. Antragstellung für Modellvorhaben

Hierzu verteilt Herr Leyk eine Tischvorlage und erläutert diese ausführlich. Danach ist vorgesehen, dass die Stadt Eigenmittel in Höhe von bis zu 10.000,-- € bereitstellt.

Es gäbe zwei Varianten; die Eigenmittel müssten zusätzlich bereitgestellt werden bzw. könnten aus den bestehenden Haushaltsmitteln teilweise entnommen werden.

Der Finanzausschuss beschließt, das Modellvorhaben „In Gesundheit investieren“ im Programm Soziale Stadt als Antrag beim Innenministerium zu stellen.

- 7 dafür -

10. Verschiedenes

1. Der Bürgermeister lädt die Stadtvertreter zur Einwohnerversammlung am 21.9.2010 ein.
2. Herr Treu teilt mit, dass die Schiedsmänner zur Zeit keine Aufwandsentschädigung erhalten und bittet die Fraktionen, darüber zu beraten.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer:

Nicht öffentlich:

Protokollführer: